

- Artikel
- [2 Kommentare](#)
- [Drucken](#)
- [Versenden](#)

Hoffnung auf ein gutes Ende

Von Uwe Grosser

Heilbronn - Viel Kritik an der Orchesterleitung, verbunden mit der Hoffnung, dass die Existenz des Württembergischen Kammerorchester Heilbronn (WKO) nicht in Gefahr ist. Das einte fast alle Anrufer bei unserer Telefonaktion. "Wie kann der Konflikt beim WKO beendet werden?", war die Frage.

Für Bernd Link aus Bad Wimpfen gibt es da nur einen Weg: "Die niederlagelose Konfliktlösung." Dabei gehe es vor allem darum, "dass keine der beiden Seiten ihr Gesicht verliert", sagt der Schulmusiker am Mönchsee-Gymnasium. Was sich im Moment abspiele, sei fatal, und damit es nicht so weitergehe, müsse "ein erfahrener Mediator mit psychologischer Erfahrung" her, der beide Seiten getrennt anhört "und nach einer Lösung sucht", ist der 62-Jährige überzeugt.

Kein Einzelfall In die gleiche Richtung denkt auch Iris Sanguinette aus Flein. Sie ist Rechtsanwältin, selbst Mediatorin und weiß von einer Mediatorenkollegin, die im Hauptberuf Orchestermusikerin ist, dass die Auseinandersetzungen beim WKO kein Einzelfall sind. "Aber über eine Mediation kann man das lösen", ist sich die 45-Jährige sicher: "Der Mediator sorgt für einen geschützten Rahmen, schafft Vertrauen, und was ganz wichtig ist: Die Lösung wird gemeinsam erarbeitet, sie kommt von den Betroffenen selbst." Sie habe schon sehr gute Erfahrungen gemacht, "sogar mit Leuten, die noch nicht einmal mehr nebeneinander sitzen wollten, geschweige denn reden." Die Erfolgsquote liege bei über 80 Prozent.

Etwas rigoroser ist Dieter Dunz aus Heilbronn. Der Vorschlag des 71-Jährigen: "Orchestermanager Frank Druschel kaltstellen oder gleich feuern." Außerdem müssten die Kündigung von Solocellist Gabriel Faur und die angedrohte Kündigung von Konstanze Felber-Faur, Stimmführerin der Zweiten Geigen, zurückgenommen werden. Über 30 Jahre hatten der Diplom-Ingenieur und seine Frau Monika eine WKO-Miete. Seit zwei Jahren nicht mehr. Durch die großen Orchesterbesetzungen sei "das Intime verlorengegangen. Was uns sehr missfiel, war auch das Gazarian-Schauspiel, also das Dirigat."

"Es werden massive Managementfehler begangen", ist Ursula-Anna Reis aus Eberstadt überzeugt. Zu lösen sei der Konflikt nur, "indem Frank Druschel sich vom Orchester entfernt", so die Meinung der Produktmanagerin. Die fristlose Kündigung hält die 54-Jährige für überzogen, "eine Abmahnung hätte gereicht". Nicht einverstanden ist sie außerdem mit den Konzertprogrammen: "Ich will Kammermusik hören."

Festgefahren

In den Augen von Filiz Koca aus Heilbronn ist die Sache "ziemlich festgefahren". Eigentlich sollten die Beteiligten aufeinander zugehen, doch das scheint inzwischen unmöglich zu sein. "Da man das Orchester nicht austauschen kann, muss das Management gehen", meint die Kosmetikerin. Zudem hat die 43-Jährige den Eindruck, "dass die Musiker untereinander keine Probleme haben".

Margarit Sieglin von Fournier von Schloss Stetten wünscht sich Jutta Flitsch zurück: "Die hat unter Jörg Faerber die Zweite Bratsche gespielt und war die Mutter von dem Ganzen", erinnert sich die 77-Jährige. "Die hätte es zu dem Konflikt nicht kommen lassen." Das Orchester sollte jetzt eine Sprecherin wählen, "die Konflikte im Vorfeld glättet". Das Leitungsduo Frank Druschel und Ruben Gazarian hält sie für "ein wunderbares Gespann".

"Kommunikation und Moderation, das habe ich mir von Lutz Wagner erhofft", sagt Bettina Suditsch aus Heilbronn. Die Betriebswirtin und Versicherungsmaklerin, die bis vor wenigen Jahren für die Buchhaltung beim WKO zuständig war, ist bitter enttäuscht, dass Wagners erste Amtshandlung als neuer Vorsitzender des Orchestervereins eine fristlose Kündigung war. "Dafür habe ich ihn nicht gewählt", sagt das Vereinsmitglied Suditsch. "Wenn ich schaue, wo und was die acht Jahre nach Faerber spielen, dann muss ich feststellen: Die sind nicht mehr in den großen Konzertsälen der Welt zu Hause", so die 55-Jährige. Und ihr Lösungsvorschlag? "Man muss einen Manager finden, der das Orchester verkaufen kann."

03.07.2010

[Jetzt zwei Wochen die Tageszeitung testen!](#)

drucken

versenden

kommentieren